

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: 3 (1898)

Heft: 5

Rubrik: Chronik des Monats März (Schluss)

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

südlichen Gebiete fühlbar. Regen hatte die untere Mesolcina vom 21. bis 23., mit Schnee gemischt am 4., das Bergell am 24. und 25. Schnee fiel im obern Misox vom 3. bis 5., 21. bis 24. und am 18., im Bergell am 3., 4. und 21. bis 23., im Puschlav am 4., 21. und 23. Die starken Schneefälle vom 4. des Monats hatten mehrfach Lawinen zur Folge. Im Puschlav zählten der 6., 10. und 11., im Bergell auch der 2., 16., 19. und 27., in Misox ferner noch der 8., 12. und 15. zu den Tagen mit leichter Bewölkung. Ganz helle Tage fehlten aber auch in diesen südlichen Gegenden. Warmes Wetter herrschte am 1., 2. und 26., im Engadin und Bergell auch am 16. Februar. Durch tiefe Temperaturen zeichneten sich aus der 4. bis 7. und der 11., im südlichen Kantonsteil auch der 8. Februar. Die Minimaltemperatur betrug in Sils-Maria und Bevers in der Nacht vom 6./7.: -20.0° , in Bevers in der Nacht vom 10./11.: -24.0° (Sils: -17.5°).

Die Monatssumme des Niederschlags erreichte allgemein eine bedeutende Ziffer; die höchsten des kantonalen Regenmessungsnetzes ergaben sich in St. Antönien und Seewis, nämlich 207 mm und 204 mm. Freilich lagen in ersterer Gegend auch am 28. Februar noch 135 cm Schnee, in Bevers und Braggio dagegen nur 70 cm, in Thufis 52 cm, in Ilanz 45 cm. Am 23. Februar betrug die mittlere Schneehöhe auf dem Bernhardinpaß 150 cm (Post ausgeblieben), im Dorfe Splügen 45 cm, in Grono 32 cm, am 19. in St. Antönien 180 cm, in Seewis 120 cm, Ilanz 110 cm, Lenz 56 cm, Savognin und Andeer 50 cm. Vom 4. Februar an lag auch in den Thalsohlen Schnee, der ausgenommen in den Niederungen des Südens (Castasegna nur vom 4. bis 10. und am 22. und 23. schneebedeckt) bis in den März hinein (vide nächsten Quartalbericht) den Boden bedeckte. J. M.

Chronik des Monats März.

(Schluß.)

Vermischte Nachrichten. Hr. Bernardo Semadeni von Poschiavo und Herr Jörg von Gms haben das medizinische Staatsexamen bestanden. — Herr H. Dötscher von Versam hat an der Universität Bern das Diplom als Fachlehrer für Geschichte, Geographie und moderne Sprachen erhalten; Hr. M. Caminada von Savognino dasjenige als Sekundarlehrer. — Hr. Segher aus Avers wurde vom eidg. Polytechnikum als Kulturingenieur diplomiert. — Im Technikerverein in Chur

hielt Hr. Professor Dr. G. Ruzsberger einen Vortrag über die Röntgenstrahlen. — Hr. Pfarrer Möhr in Flerden hielt für seine Pfarrgemeinden Flerden, Urmein und Tschappina einen Vortrag aus dem Gebiete der Gesundheitslehre. — Im katholischen Männer- und Arbeiterverein referierte Hr. Professor Bernsteiner über die kirchlichen Verhältnisse, den Stand und die Thätigkeit der Mission im Orient. — Die Gedichte von Nina Camenisch sind mit denen ihres Bruders im Verlag von H. Richter in Davos in 4. Auflage erschienen. — Der Stadtrat Chur hat für das neue Geläute für den St. Martinsturm Fr. 2000 bewilligt, Fr. 1000 giebt die evangelische Kirchgemeinde und Fr. 8500 werden aus dem Planta'schen Legate geschöpft; der Vertrag mit den H. H. Gebrüder Theus in Felsberg über die Lieferung der Glocken ist bereits abgeschlossen. — Die diesjährigen Veranstaltungen zu Gunsten des Ausbaues der katholischen Kirche in Davos-Plaz haben rund Fr. 7800 abgeworfen. — Die Anlage des Elektrizitätswerkes in Davos soll erweitert werden; Versuche, die Elektrizität zum Kochen und Heizen zu benutzen, fielen günstig aus, nächsten Winter sollen dieselben in größerem Maßstabe wiederholt werden. — Die Firma Siemens u. Halske in Berlin beabsichtigt in Andeer ein großes Wasserwerk zur Gewinnung elektrischer Kraft zu erstellen. — Der Kleine Rat empfiehlt den Gemeinden, bei Vergebung von Wasserkraften dem Kanton oder der Rh. B. Gelegenheit zu bieten, sich an der Konkurrenz zu beteiligen. — Nachdem die Regierung erklärt hatte, dem Großen Rat zwar die Leistung eines Beitrags von Fr. 20,000 für die Calvenfeier vorzuschlagen, eine Garantie für Uebernahme des Defizits jedoch nicht übernehmen zu können, hat das Organisationskomitee demissioniert. — Die Sektion Oberengadin und benachbarte Thalschaften des Friedensvereins zählt 712 Mitglieder. — Am 20. März beging der Arbeiterbund Chur eine Gedenkfeier an die Ereignisse des 18. März 1848 in Berlin. — Im Abstinentenverein Nätia gab Herr Chr. Studer einen Kurs über einfache kaufmännische Buchführung. — Auf Veranstaltung der Fremdenkolonie in Arosa fand daselbst ein Wettseilklettern der Kinder statt. — Die demnächst austretenden Schüler des zweiten Kurses am Plantahof haben sich zu einem Verein ehemaliger Schüler des Plantahofes zusammengethan. — Das Polizeigericht Davos hat einen dortigen Einwohner wegen übermäßigen Alkoholenusses zu 3 Tagen Gefängnis verurteilt und für 2 Jahre mit dem Wirtshausverbote belegt. — In Küblis starb im Alter von 96 Jahren Frau Margreth Gasty. — Der Vorstand des bündn. Tierschutzvereins hat Georg Fausch, Schafhirt in Seewis i. P., für gute Behandlung der 30 Jahre unter seiner Hut stehenden Tiere ein Diplom und eine Prämie von Fr. 10 zuerkannt.

Naturchronik. Der März war wie der Februar reich an Niederschlägen, den 1., 2., 6., 7., 24., 25. und 28. schneite es, den 5., 17., 18., 20., 21., 29. und 30. regnete es; in Chur war die Thalsohle vom 14. an wieder schneefrei. Der Föhn war während des ganzen Monats mächtig und brachte besonders den südlichen Thalschaften reiche Schneefälle. So wurde unterm 7. März von Grono berichtet, der Verkehr mit Calanca sei seit drei Tagen wegen großen Schnees abgeschnitten; die Splügenpost blieb den 6. März aus, und am 8. kam die Berninapost in Poschiavo drei Stunden zu spät an, bei St. Carlo gieng eine Lawine nieder. Ganz hell war es vom 12. bis 14., den 19. und 23. März. — In Thusis wurde den 11. Abends vor 11 Uhr ein von einem Rollen begleitetes schwaches Erdbeben gespürt. — Im

Engadin, Oberhalbstein und im Oberland, sowie an verschiedenen Orten außerhalb des Kantons fiel den 7. März gelber Schnee; die gefallene Schicht war 21 cm. mächtig, grobkörniger und fester als die übrigen Partien. Ließ man davon in einem Gefäße schmelzen, so setzte sich ein hellbraun gefärbter Satz ab, während auf der Oberfläche der Flüssigkeit einige feine braune Flocklein schwimmen blieben. Letztere erwiesen sich unter dem Mikroskop als weißlich bis gelblich gefärbte, strukturelose, reichlich mit kleinen Mineralsplitterchen durchsetzte Massen. Einige davon wurden durch Chlorzinkjodlösung blau gefärbt, bestanden also aus Pflanzenzellstoff, andere zeigten diese Reaktion nicht, verschwanden aber beim Glühen über einer Flamme auch, waren also ebenfalls organischer Natur. Der braune Bodensatz bestand größtenteils aus einem sehr feinen braunen Sand oder Staub. Der Durchmesser der Körnchen betrug nur 0,001—0,002 mm. Die Mineraltrümmerchen zeigten die mannigfachsten Formen, einige wiesen sogar noch ihre Kristallform auf. Bei der chemischen Untersuchung zeigte sich der Sand stark eisenhaltig. Von organischen Beimengungen enthielt der Bodensatz 1. Trümmer pflanzlichen Zellgewebes, einzelne Bastfasern; 2. ziemlich zahlreich Stärkekörner, 3. einzellige, grüne Algen; 4. verschiedene Pilzsporen, z. B. eine Winterspore der Getreiderostes; 5. Spaltpilze und 6. einige Reime tierischer Abkunft.

Chronik des Monats April.

Politisches. Den 5. April versammelte sich die Finanzsektion der großrätlichen Geschäftsprüfungskommission, den 12. April traten auch die übrigen Sektionen derselben zusammen; vom 16.—19., an welchem Tage die Kommission ihre Arbeit beendigte, fanden Plenarsitzungen statt. — Die revidierte Gemeindeordnung von Conters i. D. erhielt die Genehmigung des Kleinen Rates. — Die Jahresrechnung der Gemeinde Thufis pro 1897/98 weist Fr. 26961. 44 Einnahmen und Fr. 26,153. 30 Ausgaben auf; das Budget pro 1898/99 sieht Fr. 24,850. — Ausgaben und Fr. 7738. 05 Einnahmen vor, mithin ein durch Steuern zu deckendes Defizit von Fr. 17,111. 95, wofür ein Steueranstoß von $3\frac{1}{4}\%$ erforderlich ist. Für Amortisation der Wasserversorgung und der Kanalisation sind Fr. 4500 resp. Fr. 1200 vorgesehen. — Die Verwaltungsrechnung der Stadt Chur pro 1897 weist ein Defizit von Fr. 165,759. — auf, die Steuer brachte Fr. 180,526. — ein; der Stadtrat beschloß, den bisherigen Steuerfuß von 3 % beizubehalten. — Den 17. April fand in Chur die Wahl der städtischen Geschäftsprüfungskommission statt. —

Kirchliches. Herr Pfarrer Bagen tritt von seiner Pfarrei in Avers zurück und beabsichtigt zu privatistieren. — Den 24. April erteilte der Bischof von Chur zwei Conventualen des Klosters Disentis die Priesterweihe. — Die Gemeinde Grono hat ihren Pfarrer abgesetzt. —

Erziehungs- und Schulwesen. Der Kleine Rat beschloß, dem Großen Rate die Verlängerung des 1888 abgeschlossenen, 1893 auf 5 Jahre verlängerten Vertrages mit Roveredo, betreffend das Proseminar und die Realschule daselbst, auf unbestimmte Zeit zu beantragen. — In Ausführung eines Großratsbeschlusses von 1895 beschloß der Kleine Rat dem Großen Rate eine Verordnung wegen Errichtung einer wechselseitigen Alters- und Versicherungskasse für die Lehrer der bündnerischen